



Juni 2006
Nr. 2
20. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Usem Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick



Solche Lastwagen würden den Gerenweg, die Landstrasse und die Müliggass befahren.

Für Tontransport die Seilbahn

(sb) Die Tonwerke Keller AG plant den Abbau von Opalinuston für weitere 30 Jahre. Für den Materialtransport aus der Grube «Cheeslete» ins Werk Frick sollen neu Lastwagen über Gipf-Oberfricker Strassen (Gerenweg-Landstrasse-Müliggass) eingesetzt werden. Sie sollen den bisherigen Transport mit der in die Jahre gekommenen Seilbahn ersetzen. Das entsprechende Gesuch für Tonabbau und Strassentransport der Tonwerke Keller AG lag vom 1. bis 31. Mai auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Der Gemeinderat orientierte an 2 Abenden über die 4 Transportmöglichkeiten, die in einem Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) einander gegenüber gestellt werden.

Das Interesse der Gipf-Oberfricker auf weitere Informationen war verständlicherweise sehr gross. Zuerst machte der Gemeindeammann klar, dass er die favorisierte Transportlösung auf dem Oberfricker

Strassennetz ablehne. Er schätze allerdings die Chancen für eine Alternative, Seilbahn oder Förderband, gering ein, nachdem der Kanton das Begehren der Tonwerke Keller AG auf den Strassentransport unterstütze.

Die Reaktionen aus der Zuhörerschaft blieben nicht aus. Die vielen Unmutsäusserungen lassen sich in etwa wie folgt zusammenfassen:

- > Der Umweltverträglichkeitsbericht muss als ein Gefälligkeitsgutachten des Planers an die Industrie angesehen werden. Es sollte darin die Beeinträchtigung der Umwelt berücksichtigt werden. Wirtschaftliche Betrachtungen gehören nicht hinein. Lärmimmissionen, Staub und Abgase sind im Bericht bagatellisiert.
- > Der Strassentransport kollidiert an div. Stellen mit andern Verkehrsbenutzern, mit Autos, Velos (Schul- und Schwimmbadweg) landw. Fahrzeugen, Wanderern.

Die Kreuzung der Landstrasse kann zu einem permanenten Verkehrshindernis werden.

- > Die Anwohner der Quartierstrasse Gerenweg müssten sich gemäss Erschliessungsreglement am Strassenausbau beteiligen, für Lärm und Dreck bezahlen und eine Wertverminderung ihrer Liegenschaft in Kauf nehmen. Die Tonwerke Keller AG könnte demgegenüber gratis die öffentliche Strasse befahren. Immerhin sollen an jährlich 120 Tagen täglich 36 LKW Fahrten verkehren.

- > Die Zustimmung des Kantons zum Strassentransport und zum UVB ist unverständlich. Normalerweise ist die öffentliche Hand für die umweltfreundliche und sicherere Variante und propagiert die Güter auf die Bahn, auch wenn diese teurer zu stehen kommt.

- > Der derzeitige Seilbahntransport, auf direktem Weg aus der Grube ins Werk ist sicher und ohne Lärm, Gestank und Staub. Als ehemalige Occasionanlage läuft sie bereits 70 Jahre. Für eine teilweise Erneuerung muss nicht eine neue «Mercedes»-Lösung verglichen werden.

Die betroffenen Anwohner haben eine gemeinsame Einsprache vorbereitet, um sich gegen einen unsinnigen Strassentransport zur Wehr zu setzen. Sie lassen sich ihr Anliegen durch einen versierten Anwalt vertreten. Überdies ist die Meinung der Dorfbevölkerung zum Transportvorhaben des Fricker Unternehmers über eine Petition eingeholt worden (850 Unterschriften). Der Gemeinderat wird nach Ablauf der Einsprachefrist und der Behandlung allfälliger Einsprachen seinen definitiven Entscheid formulieren.

Das Volg-Konsum-Center wird aufgerüstet

Karl Schib

Die Ladenerweiterung des Konsum-Ladens bildete das Haupttraktandum an der diesjährigen GV der Landi Genossenschaft. Die Mitglieder bewilligten ein entsprechendes Projekt mit Kredit von 950 000 Franken. Realisierung in den Monaten November 2006 bis März 2007.

Bekanntlich wird der Konsum-Detailhandel in Frick mit weiteren Discountern aufgestockt. Alle wollen sie die zunehmende Bevölkerung des oberen Fricktals mit Tiefstpreisen nach Frick ins Zentrum locken. Auch die Landi Genossenschaft mit ihrem Volg-Center will weiterhin am Markt bleiben. Mit einem Bauvorhaben soll das Einkaufszentrum im Dorf aktualisiert und damit den neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden. Die Verwaltung der Landi, so Präsident Markus Senn, ist überzeugt, dass der Dorf-Laden in unserer Region durchaus noch eine Chance hat. «Wir müssen uns den Herausforderungen des veränderten Umfeldes stellen», ist Senn überzeugt. Die Ladenumstellung wird auch von der Gemeinde verlangt. Mit dem Strassenausbau müssen die Parkplätze vor dem derzeitigen Ladeneingang aufgehoben werden. Der erste Schritt dazu wurde bereits vor 3 Jahren mit dem Parkplatzausbau auf der Rückseite des Volg Ladens gemacht. Die Verkaufsfläche wird von heute 280m² auf 380m² aufgestockt. Ein Grossteil des Durchganges zwischen Apotheke und Laden wird in die Verkaufsfläche integriert und in der ganzen Länge überdeckt. Der Haupteingang kommt seitlich zu liegen, etwa dort wo heute die Rowa ihren Eingang hat. Das baufällige Rowa-Gebäude wird abgerissen. An deren Stelle entstehen weitere 5 Parkplätze.

Der Laden bekommt eine integrierte Backstation. Die Früchte- und Gemüseregale werden erneuert und erweitert. Wagen, Kassen und das Scanningsystem werden aktualisiert. Natürlich sollen die Beleuchtung und das ganze Laden-Outfit wieder in Topzustand gebracht werden.



Die hintere Seite des Volg-Centers erhält eine neue Ansicht und Funktion und wird zur Hauptseite. Das 1939 als Lager- und Produkteschuppen für die VOLG Genossenschaft gebaute Gebäude (links im Bild) wird abgerissen. Auf diese Seite kommt der Haupteingang zu liegen.

Kommentar: Solidarität zum Dorfladen!

Karl Schib

Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf gibt es in unserer Region zuhauf, insbesondere am Hauptort Frick, und noch kommen weitere dazu. Der Wettbewerb um Marktanteile wird hart und verführerisch geführt. Es besteht akute Gefahr, dass die letzten Dorfläden unter die Räder geraten. Von den einzelnen Artikeln, die beim Grosseinkauf im Aldi vergessen wurden, lässt sich das Überleben des Volg nicht garantieren.

Dass die Landi-Genossenschaft trotz allem fast eine Million Franken in den Ausbau des Volg-Dorfladens investiert, zeugt vom Vertrauen in die Verwaltung und von Zuversicht zur Notwendigkeit einer dorfeigenen Einkaufsmöglichkeit. Was bringt eine Überholung des Volg-Centers? Bereits heute wird das ganze Nahrungsmittelsortiment angeboten. Verständlicherweise nicht in der Artenvielfalt des Grossverteilers. Die Frage sei erlaubt: brauchen wir 10 Joghurtlinien oder genügen weniger? Mit der Erweiterung der Ladenfläche um einen Drittel sollen die über 1000 Artikel besser platziert werden können, die Zu- und Durchgänge zwischen den Lagergestellen weniger Behinderungen aufweisen. Die verbesserte Beleuchtung und eine neue Ladenpräsentation werden dann auch im Volg-Laden die Einkaufslust fördern. Tatsächlich, in einer Modernisierung der Einrichtung und im Personalbereich besteht im Volg-Center noch Optimierungspotential. Der Schritt ist aber richtig, wir brauchen den Dorfladen.

Im Volg-Laden kann ich ohne Verkehrsbehinderungen stressfrei einkaufen. Die Parkplätze liegen neben der Ladentür. Der Weg ins Dorfzentrum ist aber umweltfreundlich auch per Velo oder zu Fuss machbar. Für einen grossen Einkauf benötige ich nur die halbe Zeit, da darf die Kommission schon ein paar Franken mehr kosten als beim Discounter, wo Frau im Kaufrausch auch Überflüssiges einpackt und später wieder entsorgt.

Noch gibt es den Dorfladen ohne Unterstützung durch die Gemeinde. Tragen wir Sorge dazu, wir brauchen diese Infrastruktur. Sie verlangt unsere ganze Solidarität.

Gemeindenachrichten

Tonwerke Keller; Transportroute

Im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für die Dorfzeitung ist gerade eben die Einsprachefrist abgelaufen. In einem ersten Schritt wird sich die Tonwerke Keller AG zu den Einsprachen vernehmen lassen können. Danach finden die Einspracheverhandlungen statt. Der Gemeinderat hält nach wie vor daran fest, dass die bisherige Seilbahnvariante gesamtheitlich betrachtet die klar bessere Lösung ist und dem Transport über die Strasse vorzuziehen ist. Weitere Informationen zu diesem Thema werden im Verlaufe des Juni/Juli folgen.

Sanierung Landstrasse

Der Start der Landstrassen-Sanierung hat nach Ansicht des Gemeinderates gut begonnen. Die Arbeitsgemeinschaft der Firmen Erne und Meier arbeiten effizient. Die Verkehrsbehinderungen halten sich in einem vertretbaren Rahmen. Die vorgängigen Anstösser-Informationen vor Ort haben sich bewährt. Am 19. Juni 2006 wird mit der zweiten Baustelle begonnen. Die Mosterbach- und dann die Rösslibrücke werden komplett erneuert. Danach wird die Strassensanierung ab Eisenwarenhandlung Hinden bis zum Dorfausgang Richtung Wittnau fortgesetzt. Zwei so grosse Baustellen innerhalb des Dorfes werden zu Verkehrsbehinderungen führen. Es ist jedoch das Ziel, die Strassensanierung effizient durchzuziehen. Verkehrsteilnehmer und Anstösser werden um Geduld und Verständnis ersucht. Besten Dank! Weitere Informationen folgen mit dem separaten Info-Blatt.

Bauverwaltung

Seit dem 1. Januar 1999 besteht ein Vertrag mit der Gemeinde Frick über die gemeinsame Führung der Bauverwaltung. Die beiden Gemeinderäte haben eine personelle Aufstockung der Bauverwaltung be-



schlossen. Der Gemeinderat Frick hat in Absprache mit dem Gemeinderat Gipf-Oberfrick als neuen Stellvertreter des Bauverwalters Heinz Hauptlin, Villnachern, gewählt. Heinz Hauptlin ist dipl. Techniker TS Tiefbau und im Besitz des Fachausweises für Aargauische Bauverwalter. Momentan arbeitet er auf der Bauverwaltung in Brugg. Er wird die Stelle am 1. August 2006 antreten. Als Bereichsleiter Gipf-Oberfrick wird Heinz Hauptlin hauptsächlich für die Belange unserer Gemeinde zuständig und Ansprechperson im Bereich des Bauwesens sein.

Schulsekretärin

Anne Bersier, Hellikon, hat ihre Stelle als Schulsekretärin auf Ende Juni dieses Jahres aufgegeben. Sie hat mit einem 40%-Pensum seit Mai 2002 das Sekretariat unserer Schule geleitet. In diese Zeit fiel der grosse Veränderungsprozess mit der Anstellung einer Schulleitung und dem Umbau der ganzen Schuladministration. An dieser Stelle möchten Gemeinderat und Schulpflege Anne Bersier für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Schule und die gute Zusammenarbeit bestens danken. Auf die Stellenausschreibung hin sind 12 Bewerbungen eingegangen. Auf Vorschlag der Schulpflege hat der Gemeinderat als Nachfolgerin und neue Schulsekretärin Lis Schreiner-Locher, Gänsäckerring 8, Gipf-Oberfrick gewählt. Sie hat ihre Stelle bereits am 1. Juni 2006 antreten.

Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier wird durch den Verein «Open Air Freetal» organisiert. Es ist nun bereits der dritte Verein, der die Bundesfeier zwar innerhalb eines Grobrahmens aber trotzdem nach eigenen Vorstellungen gestalten wird. Vor zwei Jahren hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein eine gelungene Feier beim Brätliplatz Chorntal auf die Beine gestellt und im letzten Jahr hat der Männerchor zu einem prächtigen Ruinenfest auf

der Ruine Alt-Tierstein eingeladen. Die Bundesfeier findet am Dienstag, 1. August 2006, je nach Witterung beim ehemaligen Schützenhaus oder in der Scheune der Familie Schwaller statt. Das detaillierte Programm wird im Juli in alle Haushaltungen versandt.

Verkehrssicherheit Schulareal

Der Gemeinderat hat der Verkehrskommission den Auftrag erteilt, die Verkehrssicherheit auf dem ganzen Schulareal zu überprüfen. In die Abklärungen miteinbezogen werden die Kreuzung Hofstrasse/Hüttenweg, der ganze Hüttenweg sowie der Bereich Gänsackerweg / Schulstrasse. Ergänzend wird ein professioneller Verkehrsplaner beigezogen.

KULTOUR

Im Jahre 2003 hat der Gemeinderat einer auf drei Jahre befristeten Defizitgarantie von höchstens Fr. 15 000.– pro Jahr für die Durchführung von fünf Kulturveranstaltungen durch den Verein KULTOUR zugestimmt. Der Verein hat danach seine zündende Idee unter Einbezug des Gewerbes umgesetzt. Mit viel persönlichem Engagement haben die Vereinsmitglieder bereits etliche attraktive Veranstaltungen organisiert, die gut besucht waren und über die Gemeindegrenze hinaus Beachtung fanden. Nach einer Besprechung mit den Verantwortlichen des Vereins hat der Gemeinderat einer Verlängerung des Kulturangebotes, vorerst bis im Jahre 2009, zugestimmt. Wir können uns somit auf weitere «kul'tourelle» Leckerbissen freuen!

Feuern im Freien

Die Entsorgungskommission hat an ihrer letzten Sitzung festgestellt, dass in unserer Gemeinde wieder vermehrt Abfälle im Freien verbrannt werden. Der Gemeinderat weist deshalb auf die gesetzlichen Bestimmungen hin: Das Verbrennen von Abfällen im Freien und natürlich auch im Cheminée ist verboten. Unbehandeltes Holz sowie getrocknete Gartenabfälle dürfen

im Freien verbrannt werden, sofern keine Beeinträchtigungen der Nachbarschaft durch Rauch, Gerüche und Feuergefahr entstehen. Abfälle sind fachgerecht zu entsorgen. Der Entsorgungskalender, der jährlich in alle Haushaltungen verteilt wird und auf der Gemeindekanzlei bezogen werden kann, gibt umfassend Auskunft. Besten Dank, wenn Sie sich daran halten!

Klausur Gemeinderat

Der Gemeinderat hat am 4. Mai zusammen mit dem Finanzverwalter und dem Gemeindeschreiber eine halbtägige Klausur abgehalten. Speziell bearbeitet wurden die Themen Finanzen, Legislaturziele, Leitbild, Gesamt- und Sitzungsorganisation sowie Führungsinstrumente. Bei den Finanzen werden künftig die Auswirkungen und die Notwendigkeit von neuen Investitionen systematischer hinterfragt. Zudem wird die ganze Finanzplanung vermehrt in die Entscheidungsfindung miteinbezogen und der Budgetprozess gestrafft. Mit einem Kompetenzreglement sollen künftig die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klar geregelt werden. Der Gemeinderat hat bis zum Ende der Amtsperiode im Jahre 2009 28 Legislaturziele formuliert, die er umsetzen möchte.

Auswärts schiessen

Mangels Schiessgelegenheit in unserer Gemeinde können die in Gipf-Oberfrick wohnenden Pflichtschützen ihr obligatorisches Programm in den Schiessanlagen Oeschgen, Wittnau und Oberhof leisten. Armeeangehörige, die im Jahr 2006 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig. Die restlichen Schiesstage lauten:

Schiessanlage RSA Schlauen, Oeschgen: Samstag, 12. August, 9.30 bis 11.30 Uhr, Freitag, 18. August, 18 bis 20 Uhr, Freitag, 25. August, 18 bis 20 Uhr.

Schiessanlage Rotel, Wittnau: Freitag, 18. August, 18 bis 20 Uhr.

Schiessanlage Weidli, Oberhof: Freitag, 18. August, 18.30 bis 19.30 Uhr, Samstag, 19. August, 16 bis 18 Uhr.



Jugendarbeit

Im November 2005 hat die Gemeindeversammlung dem Konzept für eine Offene Jugendarbeit in den Gemeinden Gipf-Oberfrick und Frick zugestimmt. Gipf-Oberfrick hat die Federführung inne. Der Gemeinderat hat die Stelle einer Jugendarbeiterin oder eines Jugendarbeiters im Frühjahr ausgeschrieben. 18 Bewerbungen sind eingegangen. Auf Antrag der Jugendkommission hat der Gemeinderat **Daniela Gassmann**, geboren 1971, wohnhaft in Kaisten, gewählt. Daniela Gassmann hat nach einer kaufmännischen Ausbildung verschiedene Aus- und Weiterbildungen im Bereich der professionellen Kinder- und Jugendarbeit absolviert. Zuletzt war sie beim Verein Jugendarbeit Wettingen als soziokulturelle Animatorin angestellt. Daniela Gassmann wird ihre Stelle in Gipf-Oberfrick am 1. August 2006 antreten und dann mit dem Aufbau der Jugendarbeit beginnen. Wir freuen uns auf den Start dieses Projekt und wünschen der neuen Jugendarbeiterin heute schon viel Erfolg!



Leben am Bach

(wem) Wer weiss schon, dass in unserem Gemeindegebiet über 15 km offene und 3.5 km eingedolte Gewässer verlaufen? Land-schaftskommission und Gemeinderat veranstalteten Ende März eine interessante öffentliche Information zum Thema «Leben am Bach».

Der kantonale Gewässerbeauftragte, Gemeindeammann Andreas Schmid und Thomas Kyburz als Vertreter des Naturschutzes, orientierten die Anwesenden über die rechtlichen Grundlagen, die Hochwasserproblematik, die laufenden und anstehenden Projekte im Dorf sowie allgemein über den Lebensraum Bach. Alle Bachanstösser waren persönlich eingeladen und wurden zudem mit einem Merkblatt über die wichtigsten Grundregeln informiert.

Der Bach dient als vielfältiger Erholungs- und Lebensraum, nicht nur für die Menschen. Wichtig ist eine Bepflanzung mit geeigneten einheimischen Stauden und Sträuchern. Mit der richtigen Auswahl wird das Ufer befestigt. Auch bei höherem Wasserstand ist der Durchfluss dann gewährleistet. Komposthaufen und Grünabfälle gehören nicht an das Bachufer. Das Gesetz schreibt einen Bauabstand von 6 m zu den Gewässern vor. Dies ist ein minimaler Abstand. Es wäre wünschenswert, wenn Bauten am Bach einen Abstand von mindestens 10 m aufweisen würden. Zuständig für den Bachunterhalt ist der Kanton. Er entscheidet nach Rücksprache mit den Gemeindebehörden sowie den Anstössern über bauliche Massnahmen, Ausholungen oder Hochwasserverbauungen. Im Moment wird für den ganzen Kanton an einer Gefahrenkarte Hochwasser gearbeitet. Diesbezügliche Problemzonen in Gipf-Oberfrick gibt es einige. Die Überschwemmungen sind uns allen noch in bester Erinnerung. Durch die grössere Siedlungsdichte und das vermehrte Einleiten von Dachwasser in den Bach steigt die Wahrscheinlichkeit von Überschwemmungen. Diesbezüglich würden private Versickerungsanlagen zu einer Entlastung führen. Am Informationsabend wurde rege diskutiert. Die Gewässer in unserer Gemeinde werden weiterhin ein Thema bleiben. Das Merkblatt «Leben am Bach» kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Für weitere Auskünfte stehen einerseits die Bauverwaltung oder der Förster Stefan Landolt gerne zur Verfügung.

Zuzüge 29 Einzelpersonen
davon 4 Familien

Wegzüge 41 Einzelpersonen
davon 5 Familien

Geburten

- > 15. März 2006, *Romano, Ayla Noemi*, Tochter des Romano, Ivano und der Romano, Daniela
- > 15. März 2006, *Romano, Silio Mattia*, Sohn des Romano, Ivano und der Romano, Daniela
- > 1. April 2006, *Kessler, Tizian Eliah*, Sohn des Grun, Dirk und der Kessler, Jeannine Martina
- > 24. April 2006, *Venhoda, Tobias*, Sohn des Venhoda, Kurt und der Zaugg Venhoda, Sonja
- > 28. April 2006, Schweizer, *Andrin Samuel*, Sohn des Schweizer, Christian Alexander und der Schweizer, Andrea Raphaela
- > 1. Mai 2006, *Schmid, Isabelle Sophia*, Tochter des Schmid, Peter Michael und der Schmid, Franziska Maria

Trauerungen

- > 2. Mai 2006, *Demont, Jacques*, von Apples VD und Hofmann, *Barbara Suzanne*, von Basel BS und Unterkulm AG

Todesfälle

- > *Vogt, Rosa*, 1917, gestorben am 20. März 2006
- > *Waldmeier-Derwey, Seraphina*, 1924, gestorben am 21. März 2006
- > *Mooser, Alois*, 1913, gestorben am 21. März 2006
- > *Traber, Hugo*, 1952, gestorben am 11. April 2006
- > *Werdenberg-Jeker, Yvonne Olga Cécile*, 1923, gestorben am 15. April 2006
- > *Schmid, Karl Friedrich*, 1943, gestorben am 25. April 2006

Gratulationen

85-jährig:

- > *Lenzin, Johann*, geboren am 8. Mai 1921
- > *Rickenbach-Lauber, Paula*, geboren am 9. Mai 1921

90-jährig:

- > *Hasler, Josef*, geboren am 4. April 1916

Silberne Hochzeit

- > *Frischknecht-Gschwend Paul und Elsbeth Lina*, verheiratet seit 27. März 1981
- > *Gadient-Wanner Johann Franz und Marianne*, verheiratet seit 8. Mai 1981
- > *Zwicky-Letic Fridolin Walter und Radmila*, verheiratet seit 8. Mai 1981
- > *Häseli-Streckeisen Martin und Charlotte*, verheiratet seit 21. Mai 1981

Goldene Hochzeit

- > *Näf-Geu André und Liselotte Maria*, verheiratet seit 12. Mai 1956

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand: Total 3103 Einwohner, davon 297 Personen Ausländeranteil

Schule

News aus der Schulleitung

Klassenzuteilungen

Schuljahr 2006/2007

Kindergarten 1	Claudia Dürr Corinne Fasel
Kindergarten 2	Barbara Hasler
Kindergarten 3	Karin Lüthi
EK 1	Ruth Schmid Margot Reimann
EK 2	Ruth Schmid Margot Reimann
1. Klasse a	Evi Vontobel Priska Erb
1. Klasse b	Eva Mettler Christine Hamm
2. Klasse a	Manuela Maly
2. Klasse b	Eva Mettler Christine Hamm
3. Klasse a	Charles Anzi
3. Klasse b	Marc Schumacher
4. Klasse a	Katrin Greber Bea Stierli
4. Klasse b	Judith Haas

5. Klasse a	Kurt Reimann
5. Klasse b	Iris Birri
1. Real	Sandra Lenzin
1. Sek.	Peter Strebel
2. Sek	Edy Kaiser
2. Real	Christian Frey
3. Sek a	Kaspar Guggenbühl
3. Sek b	Walter Schnurr
3. Real	Gion Venzin
4. Sek	Thomas Wohldmann



Lehrerinnen und Lehrer bilden sich am Computer weiter.

EDV Netzwerk/Homepage

Nachdem an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2004 der Kredit von 130 000 Franken bewilligt wurde, gingen die Arbeiten zügig voran. Bereits in den Herbstferien wurden alle Räume verkabelt und in den Weihnachtsferien fand die Installation des Servers statt. Heute sind alle Schulzimmer mit Computer ausgerüstet und am Server angeschlossen. Seit Januar 2006 ist auch unsere neu gestaltete Homepage aktiviert:

www.schule-gipf-oberfrick.ch

Die erweiterte Infrastruktur bedeutet für die Lehrpersonen auch eine permanente Weiterbildung, damit die neuen Medien gezielt im Unterricht eingesetzt werden können. Unser interner EDV Spezialist, Christian Frey, bietet dazu Kurse an.

Stufenleiterin/Stufenleiter

Welche Aufgaben hat eine Stufenleiterin/ein Stufenleiter? Auszug aus dem Stellenbeschrieb:

- Unterstützt die Schulleiterin in der operativen Führung der Schule
- Nimmt an den Stufenleitersitzungen teil
- Stufensitzungen; lädt ein, erstellt Traktandenliste, leitet die Sitzungen, ist verantwortlich, dass ein Protokoll erstellt wird, delegiert Aufgaben
- Mitsprache bei Neuanstellungen, die die Stufe betreffen
- Nimmt an Vorstellungsgesprächen teil
- Führt neue Lehrpersonen und Stellvertretungen ins Team ein
- Informiert neue Lehrpersonen und Stellvertretungen über organisatorische und kulturelle Belange der Schule Gipf-Oberfrick
- Ist für die Leitung von stufeninternen Projekten verantwortlich
- Ist für die Organisation von stufeninterner Weiterbildung verantwortlich.
- Mitglied in der Kerngruppe QUES

Kindergarten: Karin Lüthi

Unterstufe: Margot Reimann

Mittelstufe: Marc Schumacher

Oberstufe: Thomas Wohldmann

Ich danke an dieser Stelle den Stufenleiterinnen und -leitern ganz herzlich für die Arbeit.

Schulschlussfeierlichkeiten

Der Donnerstag, 6. Juli 2006, steht ganz im Zeichen der Schulschlussfeierlichkeiten. Am Morgen werden die Kindergärtner und die 1. – 7. Klasse einen Job-Parcours absolvieren. Die verschiedenen Posten verlangen Geschicklichkeit, Geschwindigkeit oder Originalität. Den Nachmittag gestaltet die Oberstufe auf der Bühne der Mehrzweckhalle. Die Schulabgängerinnen stellen in sechs Gruppen ihre zukünftige Berufsgruppe vor. Mit Chorgesang und der Rangverkündigung des Parcours wird der Anlass umrahmt.

Für die Agenda:

Donnerstag, 6. Juli: Schulschlussfeierlichkeiten, ganzer Tag; Freitag, 7. Juli: Am Morgen Schulschluss in den Klassen, am

Nachmittag schulfrei; Mittwoch, 16. August: Schulbeginn Schuljahr 2006/2007.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Sommerferien.

Ursi Truttmann, Schulleiterin

s'COOL

Erstmalig fand am 4. Mai 2006 das Projekt s'COOL in Gipf-Oberfrick statt. OL-Profis besuchen als Tourleiter Schulklassen im ganzen Land und organisieren die Durchführung eines halb- bis ganztägigen Schüler-OLs. Für uns war Sara Gemperle als Tourleiterin in Aktion.

Im Voraus übten die Schülerinnen und Schüler eifrig das Kartenlesen. Am Tag selber gab es einen Lauf zum Einwärmen, dann den Vorlauf und zum Schluss die Finalläufe. Die elektronische Zeitmessung sorgte für die genaue Wertung. Die Schülerinnen und Schüler (gegen 100 an der Zahl) liefen insgesamt 40 bis 50 Posten, wovon auch die roten Köpfe zeugten.

Ein herzliches Dankeschön an Marc Schumacher und Bea Rüegg, die die Organisationsarbeit vor Ort leisteten.

Rangliste:

Final A, Mädchen: 1. Sarah Sting, 2:51; 2. Olivia Mettauer, 3:30; 3. Jessica Hürzeler, 3:32. **Final A, Knaben:** 1. Nicolas Lopez, 2:41; 2. Tobias Binkert, 2:42; 3. Angelo Merlin, 2:45.



Ausstellung der Schule und der Landfrauen

Anfangs der Ausstellungswoche wiesen ein paar leere Stellwände auf das kommende Ereignis vom 20./21. Mai hin. Mit jedem Tag nahmen die Korridore der Schulhäuser mehr Gestalt an, so dass es am Samstag und Sonntag ein Genuss war, durch die Schulhäuser zu spazieren.

Angefangen im Unterstufenschulhaus mit einem tollen Bild in Angleichung an den bekannten Künstler Hundertwasser und vielen farbenfrohen Bildern zu den verschiedensten Themen. Kugelbahnen, Ritterburgen, Bastelarbeiten zu den Jahreszeiten, ein Lagervideo und Zeichnungen in allen Varianten gab es im Mittelstufenschulhaus zu bestaunen. Im Oberstufenschulhaus trafen die Besucherinnen und Besucher auf alle Schülerinnen und Schüler, sei dies in Form eines Portraitsfoto oder in Form einer Tonfigur. Die Gesamtwerke waren beeindruckend. Werkarbeiten und textile Arbeiten sowie Zeichnungen der Oberstufenschülerinnen und -schüler gestalteten die Mehrzweckhalle. Der Kreativität waren einmal mehr keine Grenzen gesetzt. Bunt und vielfältig präsentierte sich der Stand der drei Kindergärten. Der Besuch dieser Ausstellung beeindruckte alle wiederum aufs Neue. Ein grosses Lob gilt allen Schülerinnen und Schülern sowie der ganzen Lehrerschaft.

Kulinarisch wurden die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher von der 4. Sek b mit Spagettis verwöhnt und die Torten und Kuchen in der Kaffeestube der Landfrauen waren wie immer ein Hit.

Am Samstag bot die 4. Sek a zudem einen Autowaschservice an und der Sportverein organisierte den Laufwettbewerb «dr schnellscht Oberfricker, diä schnellscht Oberfrickeri» (separater Bericht)
 Einen herzlichen Dank der Arbeitsgruppe Ausstellung für die geleistete Arbeit. Sonja Ruoss Frey, Ruth Schmid, Iris Birri, Cony Ackermann, Peter Strebler, Röbi Schmid und Claudia Fluck; den Landfrauen für die angenehme Zusammenarbeit und den 4. Sek Klassen für den Einsatz in der Küche und beim Autowaschen.

Ursi Truttmann, Schulleiterin



Mini-Projekt Stricken der Klasse 1a

Als ich meiner Klasse mitteilen konnte, dass die Gipf-Oberfricker/innen beschlossen haben, ihnen ab der zweiten Klasse künftig wieder das Textile Werken (abgekürzt TW) zu ermöglichen, war der Jubel gross!

Die Vorfreude sieht man den Gesichtern an und den Stolz über ihre gelungenen ersten Strickversuche im Werken!

Auf den Schreibkarten, die an den «Stricknadeln» hängen – wir haben mit chinesischen Esstäbchen und bunter Packschnur gestrickt – steht:

«Liebe Gipf-Oberfricker
 Wir freuen uns aufs TW!
 Herzlichen Dank!
 Klasse 1a und Manuela Maly



Zentrum für Lebensfreude



Mein Ziel:
Ich möchte möglichst vielen Menschen etwas schenken können, das sie auf Ihrem Entwicklungsweg einen kleinen Schritt weiterbringt.

Problem als Chance für persönliches Wachstum

Problem, was ist das eigentlich? Diskrepanz zwischen Soll- und Ist-Zustand, Herausforderung, Hindernis, Wachstumschance, das Leben funktioniert nicht so, wie ich es gerne hätte, Krise. Die Chinesen habe für das Wort Krise zwei Zeichen: Gefahr und Möglichkeit. Dies zeigt sehr schön die Chance auf, die in einer Krise und in Problemen steckt, sie braucht nur noch erkannt zu werden. Hierzu gibt es verschiedenste Techniken, die in «Leben aus der Vision» oder «7 Schlüssel zum Glück» (für Fortgeschrittene) erlernt und trainiert werden können.

Was mache ich, wenn ich vor einem «Problem» stehe? Es ist förderlich, sich die folgenden Fragen zu stellen:

➤ Ist es mein Problem?

Nein, dann lassen Sie es auch nicht zu Ihrem werden! Darauf kommt meistens die Frage: «Darf ich denn so egoistisch sein?» Meines Erachtens hat dies nichts mit Egoismus zu tun, denn Sie werden nie in der Lage sein, Anderen ihre Probleme zu lösen. Jeder ist für sein eigenes Problem zuständig und verantwortlich. Dies tönt sehr hart und doch... Stellen Sie sich Ihr Leben nur mit Ihren eigenen Problemen vor? Wie wäre es? Wohl viel einfacher, oder nicht? Mitgefühl, aber kein Mitleid, das sollten wir für unsere Mitmenschen empfinden und damit sind wir ihnen schon sehr nahe. Es ist an der Zeit, uns aus der Opferhaltung rauszunehmen!

➤ Ist es veränderbar?

Nein. Dann gibt es nur zwei Möglichkeiten: entweder Sie

ziehen Ihre Konsequenzen daraus oder aber Sie verändern Ihre Sichtweise. Dabei kann Unterstützung von aussen sehr hilfreich sein.

Ich kann etwas daran ändern und es ist mein Problem – Super! Das ist nun meine Chance. Es ist wichtig, dass ich dieses sogenannte Hindernis nicht als unüberwindbare Hürde betrachte, sondern als meinen Weg. Jedes Problem will mir etwas zeigen. Finde ich heraus, was die Botschaft ist, kann ich daran arbeiten und wachsen. Es ist der Wegweiser in Richtung Vollkommenheit. Was mache ich nun?

- ich besinne mich dessen, was mir wirklich wichtig ist
- ich versuche von der Situation etwas zu lernen
- ich erkenne den positiven Kern der Erfahrung

Probleme sind Dünger auf dem Entwicklungsweg.

Konzentrieren Sie sich nicht auf den Gestank des Düngers, sondern auf das daraus wachsende Pflänzchen. Erkennen Sie Ihre grossen und kleinen Erfolge an, denn jeder auch so kleine Schritt ist wichtig und bringt Sie weiter. Verurteilen Sie sich nicht für Fehler, denn diese zeigen Ihnen einfach nur auf, was noch fehlt, woran Sie noch arbeiten können. Es sind Ihre Wegweiser. Ein Problem kann man nicht einfach los werden, es will angeschaut und nicht verdrängt werden. Bauschen Sie es aber auch nicht auf! Wenn ich mich dauernd mit dem Problem beschäftige, gebe ich noch mehr Energie rein und es wird mich weiter verfolgen. Der beste Weg ist, das Problem genau anzusehen. Gefühle wollen ernst genommen werden, denn jedes Gefühl hat seinen Sinn und eine Botschaft.

Kreativität hilft bei der Lösungsfindung oft weiter, das heisst nicht nur im Kopf zu empfinden, sondern wieder vermehrt auf seine Gefühle zu hören. In der Schule wird Logik geschult, unsere linke Hirnhälfte, und wir werden nach unserem (schulischen) Intellekt beurteilt.

Doch was geschieht mit der Rechten, die die Kreativität und Gefühle beinhaltet? Diese muss wieder neu trainiert werden. Mental und emotional vom Problem wegzugehen, um es von aussen zu betrachten, hilft uns weiter. «Was würdest Du Deinem besten Freund oder Freundin in der gleichen Situation raten?» Diese Frage bewirkt Wunder, denn die Antworten sind in uns. Wir müssen nur lernen, diese wieder zu hören und auch Mut beweisen diese anzunehmen. Es ist oft leichter auf andere zu hören, denn dann kann ich die Verantwortung, bei Nichtgelingen, abschieben. Mut und Verantwortungsgefühl für uns und unser Leben zu übernehmen ist nicht immer so einfach, aber es lohnt sich. Es ist an der Zeit, dass wir die volle Verantwortung in unserem Leben übernehmen, denn dann sind wir wirklich frei.

Terminkalender 2006:

Leben aus der Vision:

22. August 2006, 5 mal, dienstags von 19 bis ca. 23 Uhr

7 Schlüssel zum Glück

16. November, 5 mal, dienstags von 19 bis ca. 22 Uhr

Das Leben ist ein Spiel

22. Juni, 24. August, 7. und 21. September, 19. Oktober, 9. November von 14 bis ca. 17 Uhr

Vollmondmeditation

7. Juli, 9. August, 7. September, 7. Oktober, 4. November, 4. Dezember jeweils von 19 bis ca. 21 Uhr

Anmeldungen bei:

Katinka Krivanek Leiser
Gänsackerweg 24
5073 Gipf-Oberfrick
Telefon 062 875 75 94
www.katinka@yetnet.ch
www.astroberatungen.ch

Ein erweitertes, motiviertes Team

von Physiotherapeutinnen behandeln, begleiten und beraten gesunde, kranke, verunfallte und behinderte Menschen jeden Alters.

(ea) Schon sieben Jahre führt Sonja Zaugg die Physiotherapie-Praxis im ersten Stock im Volg-Gebäude an der Landstrasse 38 in Gipf-Oberfrick. Anfang März – anlässlich eines Tages der offenen Tür – konnte die sympathische Geschäftsinhaberin das erweiterte Team einem zahlreich erschienenen Publikum vorstellen. So verstärkt Yvonne Müller aus Schupfart das bestehende Zweier-team von Mirjam Huber aus Frick und Sonja Zaugg in der Physiotherapie aufs beste. Kathrin Neuenschwander und Tanja Kaupp, beide von Wegenstetten, sind für die technischen Dienste verantwortlich und sorgen dafür, dass alles reibungslos funktioniert und die Praxis stets sauber und einladend erscheint. Während Mirjam Huber (Ausbildung in Säkingen und Kurzentrum Rheinfelden) schon über sechs Jahre in der Praxis Zaugg arbeitete, hat Yvonne Müller (Ausbildung in Schinznach-

Bad und Kantonsspital Baden) die Tätigkeit Mitte März aufgenommen. Das Angebot ist vielseitig. Patienten aus der Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie über Neurologie, Chirurgie bis hin zu Gefässerkrankungen und Haltungs- bzw. Wachstumsstörungen bei Kindern werden behandelt. Vor allem wird während der Behandlungszeit sehr viel Wert auf eine persönliche Atmosphäre gelegt, denn nur wenn Patient und Therapeutin einander verstehen ist ein Erfolg spürbar. Das Ziel der drei Physiotherapeutinnen ist eine kompetente, individuelle und erfolgreiche Behandlung aller Patientinnen und Patienten.

Das Dienstleistungsangebot

einer modernen Physiotherapiepraxis setzt ein bei akuten und chronischen Beschwerden/Schmerzen wie z. B.:

- > Verspannungen
- > rheumatische Prozesse
- > chronische Fehlbelastungen
- > Abnützungserscheinungen
- > unfallbedingte Verletzungen
- > Beschwerden nach Operationen
- > Funktionsstörungen und

- Schmerzen bei Gelenken, Muskeln, Bändern, Rücken usw.
- > Herz-Kreislauf-Störungen

Sicher durchs Alter gehen

Heute leben wir alle in einer bewegungsarmen Zeit. Das heisst, dass Kraft, Haltung, Ausdauer, Beweglichkeit, Herzkreislauf und das Immunsystem zu kurz kommen und somit das Schmerz- und Unfallrisiko stets zunimmt. Die Sturzgefahr – einer der häufigsten Unfälle – kann mit einem gezielten Training verringert werden. Die Probleme sind erkannt und mit einem gezielten Fitnesstraining wie Muskelaufbau, Ausdauer- und Gleichgewichtstraining versucht man diese Mängel zu beheben. So erreicht man die Verbesserung von Kraft, Gleichgewicht und Koordination. Dabei genügen schon einfache Übungen und ein konsequentes Zu-Fuss-Gehen (Treppen steigen), um eine bessere Lebensqualität zu erreichen.

Physiotherapie wird in der Regel vom Arzt verschrieben. In diesem Fall werden die erbrachten Leistungen von der Krankenkasse, der Unfallversicherung, der IV oder von anderen Versicherungen getragen. Das aufgestellte Physio-Trio stellt sein professionelles Können gerne allen therapiebedürftigen Leuten zur Verfügung. Anmeldungen werden telefonisch entgegengenommen (Tel. 062 871 71 90).



Das Team: Kathrin Neuenschwander (techn. Dienste), Yvonne Müller, Sonja Zaugg und Mirjam Huber (alle dipl. Physiotherapeutinnen)

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
unserer Zeitung «Usem Dorf»:
15. August 2006.

Redaktionsteam:
Ernst Auer (ea)
Karl Schib (sb)
Hans-Peter Kurzbein (kzb)
Stephanie Federle (fs)

Hinweis für Veranstaltungskalender:

Um Fehler zu vermeiden und um alle Veranstaltungen in unseren Veranstaltungskalender aufnehmen zu können, bitten wir um Zustellung der Daten direkt an ernst.auer@yetnet.ch.
Besten Dank.

Coiffeuratelier Monika Bürgin – neu in Gipf-Oberfrick



(ea) Monika Bürgin hat am 2. Februar 2006 in Gipf-Oberfrick ihr Coiffeuratelier eröffnet. Ihre persönliche Neuorientierung hat sie nach Oberbözberg ver-

schlagen. Da sie aber öfters durch unser Dorf fuhr, war ihr das leere, ehemalige Blumenstübli Wüthrich aufgefallen. Nicht lange zögerte sie und der Entschluss war bald gefestigt: genau hier an der Landstrasse 14 sollte ihre berufliche Laufbahn weitergehen. Zielorientiert konnte sie in kurzer Zeit ihre Wünsche verwirklichen. Aus einem Blumenfachgeschäft wurde in kürzester Zeit ein modernes, einladendes Coiffeuratelier für Mann und Frau; auch Kinder sind natürlich herzlich willkommen.

Monika Bürgin interessierte sich schon immer für Menschen und bringt ein grosses Einfühlungsvermögen mit, das sie in ihrem Beruf voll einbringen kann. Erst wusste sie nicht so recht, ob sie sich mehr dem «Malen» oder der «Frisur» widmen sollte. Kreativität wird in beiden Bereichen gross geschrieben. Nun verbindet sie die zwei Leidenschaften wunderbar miteinander. Während sich Frau Bürgin Ihrer Haarpracht widmet, können Sie ihre faszinierenden Bilder bewundern. Frau Bürgin und ihre

Mitarbeiterin Christine Benz machen mehr als «nur» einen Haarschnitt, lassen Sie sich verwöhnen! Unter

www.monikabuergin.ch

finden Sie zusätzliche interessante Informationen.

Im Coiffeuratelier Bürgin findet man: Begegnung – Mode – Kunst – Objekte – Wohlgefühl – Entspannung – und als i-Tüpfchen erhält jede Persönlichkeit die richtige Frisur.

Es macht Sie sicher «gwundrig». Frau Monika Bürgin nimmt gerne Reservationen unter Telefon 062 871 77 00 entgegen.

Öffnungszeiten:

Montag	13 bis 18 Uhr
Dienstag bis Freitag	9 bis 18 Uhr
Samstag	9 bis 12 Uhr



Bequem lässt sich's frisieren.



Helle, modern eingerichteter Coiffeursalon.

500 Jahre Schweizergarde

Herzliche Gratulation an Walter Elmiger (rechts) und Hans Herzog

(ea) Mit dem Gedenkmarsch von Bellinzona nach Rom erinnerten Ex-Gardisten an den Söldnerzug der ersten 150 Kameraden vor 500 Jahren. Dabei waren auch zwei Gipf-Oberfricker. Während Walter Elmiger die ganze Marschstrecke von Bellinzona nach Rom (720 km) zu Fuss absolvierte, stiess Hans Herzog in der letzten der vier Marschwochen dazu. Für beide ging ein Traum in Erfüllung und viele Erlebnisse wurden wieder in beste Erinnerung gerufen. Zudem war die Kameradschaft, die Marschdisziplin und der Einmarsch auf den Petersplatz in Rom mit der anschliessenden Feier ein unvergessliches Erlebnis. Den beiden Marschtüchtigen sei auch an dieser Stelle zur «Marschleistung» herzlich gratuliert.



Komfortböden Anbieter in Gipf-Oberfrick

Klick-Platten bei Marie-Therese Kim

(kzb) Schützen sie ihre Gesundheit mit «Tepmat»-Komfort-Fussböden, so beginnt die Vorstellung im Prospekt von Klickplatten, im Verkaufsprogramm bei Marie-Therese Kim. Sie, die Geschäftsführerin der Klick-Platten GmbH, bietet Design für entspanntes Stehen und Gehen an. Die verschiedenen Arten von

Kunststoffelementen lassen sich zu beliebigen Kombinationen selbst zusammenstecken. Sie sind vielseitig einsetzbar so z. B. auf Balkonen, für Sitzplätze, ums Schwimmbad, im Hobbyraum, auf Tennisplätzen, in der Waschküche, ja gar auf Spielplätzen sowie in Zivilschutzanlagen. Demontieren und wieder an



einem anderen Ort neu montieren ist ohne Qualitätseinbusse und spielend leicht möglich. Gesundheitlich unbedenklich sind diese Polypropylen-Produkte. Die Kunststoff-Klickplatten sind ein Produkt aus Schweden. Die Preise auf der Homepage sind pro Quadratmeter berechnet. Interessant sind auch die Keramikfliesen aus Italien, die auch selbst zusammengebaut werden können und danach aussehen wie gelegte Platten. Es gibt Dank der schwimmenden Verlegung keine Spannungsrisse. Geht doch mal eine Platte kaputt, so lässt sie sich schnell auswechseln. Eine sensationelle Alternative für relativ wenig Geld. Man sollte diese Alternative von Klick-Platten schon Mal in Betracht ziehen. Der Ausstellungsraum gibt einen perfekten Überblick übers ganze Sortiment, zu finden am Bluemetweg 10 in unserer Gemeinde. Interessenten können auch eine Präsentation auf CD anfordern. Frau Kim empfängt sie am Freitag von 10 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr. Montag bis Donnerstag lassen sich auch Besuche vereinbaren. Weitere Informationen erhalten sie auf der Webseite www.klick-platten.ch und www.klick-fliesen.com.



Rössli-Schüür erhielt neues Dach

(ea) Ein grosser Kran war der Vorbote einer eindrucksvollen Dacherneuerung der Rössli-Schüür. Unter kundiger Eigenregie von Josi Hürzeler leisteten alle Helfer innert nur vier Tagen Schwerstarbeit. Am 3./4. April wurde der alte, baufällige Dach-

stock abgebrochen, anschliessend wieder neu erstellt und neu gedeckt. Einige Zahlen bestätigen das grosse Bauvorhaben. Für die Dachfläche von ca. 600 m² benötigte man über 7500 Ziegel; die Dachmasse sind: 18 m breit, 24 m tief und 12 m hoch.

Die Rössli-Schüür wird vor allem für den Eigengebrauch als Maschinenhalle benützt. Das Restaurant Rössli organisiert am Freitag, 8. September das beliebte Preisjassen und am Samstag, 9. September das zur Tradition gewordene «Schüürefäscht», das sicher unter dem neuen Dach spezielle Aufmerksamkeit verdient. Am Sonntag, 10. September dient dann die umgebaute Rösslischüür als Lokal für das von Josi und Corinne Hürzeler organisierte öffentliche Frühschoppenkonzert mit den Silver Birds. Dies soll auch zudem das grosse Helferfest für alle am Umbau Beteiligten werden. Diverse Überraschungen und ein grosser Kinderspielplatz mit einer eigens gebauten 4-Rad-Strecke (Quads) laden zum Verweilen ein. Heute schon allen viel Spass!

Olympia unter neuer Leitung

Neu führen **Monika und Christian Scheurer** das Fitnessstudio in Gipf-Oberfrick.

Im Fitnessstudio Olympia im Landicenter in Gipf-Oberfrick hat es einen Personenwechsel gegeben. Als Nachfolger von **Andi Quint** übernahmen **Monika und Christian Scheurer** die Leitung.

(sf) «Wir freuen uns sehr, dass wir das Studio übernehmen konnten», sagte Christian Scheurer. Bereits am 15. Mai haben er und seine Frau Monika das Studio als Pächter übernommen. Das Ehepaar Scheurer hat einige Neuheiten für das Fitnessstudio geplant. Es hat bereits einige Veränderungen gegeben. Neu ist das Studio von Montag bis Freitag von 9 bis 21.30 Uhr durchgehend geöffnet. Samstag und Sonntag ist jeweils von 9.30 bis 15 Uhr offen. Ausserdem werden mehr Turn- und Aerobic Stunden angeboten. Vor allem für die Anfänger ist das Angebot ausgebaut

worden. Das Ehepaar Scheurer plant eine intensivere Betreuung im Kraft- und Fitness-Bereich. Neu werden an der Rezeption nebst Getränken auch Kaffee, Gipfeli, Birchermüsli und vieles mehr verkauft. Während sich die Erwachsenen fit halten können, werden ihre Kinder jeden Vormittag im Kinderhort betreut. Der Kinderhort ist den ganzen Tag geöffnet. Es ist ausserdem auch ein Ausbau der Garderoben und Schränke geplant. Im Weiteren wird es im Monat Juni und Juli eine Sommeraktion geben. Für 150 Franken können Fitnessbegeisterte drei Monate lang trainieren. Christian Scheurer hat ab Oktober ein paar «Aerobic-Events» geplant. Dafür wird er speziell weltberühmte Fitnessinstruktoren wie den Aerobic Weltmeister Nick Beyerler engagieren. Eine weitere Neuheit wird der Trainer S120 im Fitnessstudio sein. Das Gerät verfügt neben einer Vakuumtherapie eine Funktion der Überdruck-Kompres-



Monika und Christian Scheurer haben neu die Leitung im Olympia Fitnessstudio übernommen.

sions-Therapie und ist ideal für die Fettverbrennung. Ausserdem wird das Ehepaar im Olympia in Gipf-Oberfrick die «Health Company Methode» einführen. Unter dem Motto «Der sanfte Stich zum Wunschgewicht», werden bei einem dreiwöchigen Programm winzige Akupunkturdaunadeln am Ohr gesteckt. Bei einem Einführungsseminar werden Interessierte weitere Infos erhalten.

7. Runde des Open Air Freaktals

Klein aber fein: Auch dieses Jahr lockt das Open Air Freaktal, welches dieses Jahr vom **3.–6. August 2006** stattfindet, mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen Programm. International bekannte Bands wie «Delinquent Habits» oder «The Real Me Kenzies» wechseln sich ab mit Acts aus der Umgebung wie beispielsweise «Tonight and Only» oder die Baslerband «Speck». Aber am Freaktal wird nicht nur Musik geboten:

Auch Kinogänger, Künstler und Spielfreunde kommen auf ihre Kosten: So findet auch dieses Jahr wieder das Open Air Kino, die Vernissage und der Lego-Contest statt.

Am Donnerstagabend eröffnet «The Hillbilly Moon Explosion» aus Zürich mit uraltem Rockabilly durchmischt von schrägen Westernklängen das Open Air Freaktal. Anschliessend wird der Kultfilm «Chat noir, Chat blanc» von Emir Kusturica gezeigt, bei dem die Besucher

– gemütlich auf Strohbällen sitzend und versorgt mit feinem Essen und Drinks – in eine schräge Zigeunerballade voller Witz, Ironie und märchenhaften Zügen eintauchen können.

Am Freitag- und Samstagabend sorgen Bands wie «Delinquent Habits» aus Mexiko, «The Real Me Kenzies» aus Kanada oder die Schweizer Band «Somogo» aus Genf für teils rockige, teils sanfte Töne. Ebenfalls zu Gast am Freaktal ist der neue Stern am Schweizer Himmel «William White». Dem Sänger mit Schweizer Wurzeln gelingt es, karibische Rhythmen mit Elementen aus Pop, Rock, Funk und Jazz zu einem einzigartigen Ganzen zu vermischen. Weiter können sich die Besucher auf die Auftritte von «Red Shamrock», «Tonight and Only», «The Briggs», «Speck» und «The Failed Teacher» freuen.

Zusätzlich findet am Samstagabend die schon bald traditionelle Freak-Vernissage statt, an welcher

Künstler und Künstlerinnen aus der Umgebung die Gelegenheit erhalten, ihre Skulpturen, Bilder oder Skizzen auszustellen. Interessierte können sich bei den Veranstaltern per Mail melden

contact@openair-freaktal.ch.

Eine weitere Attraktion wird mit dem legendären Lego-Contest geboten, der die eigene Kreativität so richtig in Schwung bringen soll.

Um das leibliche Wohl kümmern sich diverse Bars und eine feine Küche, die von Älplermakkaronen über schottischen Whisky bis zu starken Cocktails, Pizza und Kalbsbratwurst alles im Sortiment haben. Für die Gäste von auswärts steht ab Bahnhof Frick ein Shuttlebus zur Verfügung und wer den Weg nach Hause nicht mehr antreten will, kann sich über Nacht auf dem Zeltplatz einnisten.

Am Sonntagnachmittag kehrt dann, nach einem grossen Frühstück mit musikalischer Unterhaltung durch die deutschen Hip-Hopper Max und Ric, wieder Ruhe auf den Festivalgelände ein und die tatkräftigen Freaktal-Helfer starten mit dem Abbau.

Jungtierschau 2006

(kzb) An einem schönen Frühlingssonntag zeigten die Mitglieder des Kleintierzüchtervereins Frick, Gipf-Oberfrick und Umgebung auf dem Schulareal, ihre Tiere und erfreuten so Jung und Alt. Daneben führten die Mitglieder eine leistungsstarke Festwirtschaft, wo die Gäste sich verköstigen konnten. So hatten die vielen Kinder genügend Zeit, sich die Tierschau genauer zu betrachten. Junge Ziegen, Meersäuli's, Tauben, Hasen, Hühner und auch viele Vögel liessen bei vielen das Herz höher schlagen. Ob wohl nächstens bei einigen Familien ein neues Haustier auftaucht? Die perfekte Organisation und das schöne Wetter haben also zu diesem gelungenen erfolgreichen Anlass beigetragen.



Sommerkonzert

in der Kirche St. Wendelin Gipf-Oberfrick am Sonntag, 2. Juli 2006 um 19 Uhr: «Sommerfarben»

Kammermusik aus Mittelalter bis früher Barock für Blockflöten, Gamben, Cembalo und Orgel

Irmelin Bünsch, Blockflöten; Jzumi Ise, Cembalo, Orgel und Blockflöten; Luzia Wunderlin-Rüetschi, Blockflöten, Bilder und Texte; Christof Mohr, Gamben.

Im diesjährigen Sommerkonzert stellen die MusikerInnen aus spanischer und englischer Kammermusik Sommerfarben zusammen.

Irmelin Bünsch ist Blockflötistin, Organistin und Chorleiterin in der Kath. Pfarrei Gipf-Oberfrick; **Jzumi Ise** ist Cembalistin, Organistin und studiert Blockflöte; **Luzia Wunderlin-Rüetschi** ist Blockflötistin und malt Bilder. Sie ist in Gipf-Oberfrick aufgewachsen und unterrichtet an der Musikschule Frick; **Christof Mohr** ist Mitglied des Orchesters der Oper Zürich, ist solistisch wie auch als Kammermusiker tätig.

Eintritt frei – Kollekte

Ein grosser Adventskalender für das ganze Dorf

Der Frauenverein lässt die schöne Tradition der Adventsfenster auch in unserem Dorf aufleben. In vielen Orten haben die schön dekorierten Fenster in der Adventszeit Tradition. Haben Sie sich auch schon gefragt, warum es so was schönes nicht in unserem Dorf gibt? Dieses Jahr haben sie die Chance, eines Ihrer Fenster in schönstem Adventsdekor zu zeigen. Jeden Tag wird ein Fenster geöffnet, dazu wird ein Umtrunk veranstaltet.

Jetzt, mitten im Sommer, wenn noch niemand an den Winter denkt, plant der Frauenverein ein bisschen Farbe in den Winter zu bringen. Helfen Sie mit, mit einem schön gestalteten Fenster und einem warmen Getränk. Wer sich jetzt schon meldet, kann sich noch einen der 24 Tage auswählen. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie bei Rosmarie Fasolin, Tel. 062 871 04 38. Der Frauenverein freut sich jetzt schon auf viele schöne Fenster.

Lady Gym 2000, das Bewegungszentrum im Fricktal

ChiBall

Das Spiel mit dem Duftball, eine Gesundheitsvorsorge, die Spass macht!

Nach der Lehre der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) orientieren sich die einzigartigen und genussvollen ChiBall-Lektionen, eine gelungene Kombination von bewährten Bewegungsmethoden.

Verschiedene Philosophien liegen diesem Training zugrunde:

- Die sanften und fliessenden Bewegungen aus dem Tai Ji, Qi Gong und Tanz wärmen den Körper auf, vitalisieren ihn und lassen uns den Stress vergessen.
- Vom Pilates Training inspirierte Übungen am Boden stärken die Bauch- und Rückenmuskulatur.
- Durch koordinativ einfache und körperlich Yoga-Übungen kräftigen und dehnen wir unseren Körper, fördern die Geduld und Willensstärke.
- Wahrnehmungs- und Lockerungsübungen aus dem Feldenkreis sowie diverse Entspannungstechniken runden das sanfte und effiziente Training ab.

Die TCM lehrt uns, dass wir zu verschiedenen Jahreszeiten unterschiedlich viel Energie zur Verfügung haben. So wird auch das Training den Jahreszeiten angepasst. Ebenfalls unter Berücksichtigung der TCM wählen wir diejenigen Übungen, welche den Energie-



fluss in unseren Energiebahnen (Meridianen) anregen und sich so positiv auf unsere Organe sowie den ganzen Körper auswirken. Den ChiBall gibt es in 6 Farben und 6 natürlichen Duftnuancen, welche unser Gemüt positiv beeinflussen und dadurch dieses Training mit Farbe und Duft so einzigartig machen. Den duftenden ChiBall nutzen wir spielerisch als Hilfsmittel zur Kräftigung, Lockerung und Entspannung.

ChiBall Training eignet sich nicht nur für Liebhaber des sanften, bewussten und gezielten Trainings, sondern auch für Senioren oder Teilnehmer, welche sich bis zum jetzigen Zeitpunkt gerne als «un-sportlich» oder «unbeweglich» bezeichneten. Der ChiBall eignet sich auch sehr gut während der Schwangerschaft. Durch die bewusste körperliche Wahrnehmung werden Sie mit dem ChiBall neue Erfahrungen machen, die Ihnen sehr viel Freude bereiten werden.

Die nächsten Chiball-Kurse finden ab dem 17. August statt und umfassen jeweils 8 Lektionen.

Kursangebot-Informationen

Lady Gym 2000

Landstrasse 92

5073 Gipf-Oberfrick

Tel. 062 871 68 35

Internet: www.ladygym2000.ch

E-Mail: ladygym2000@bluewin.ch

Frauenverein

Wohltuende Wickel

Ein altes Wissen findet heute wieder Verwendung bei gesundheitlichen Störungen. Wickel, sorgfältig angewendet, bringen Linderung, wirken vorbeugend und tragen zum Wohlbefinden bei, so z. B. bei Halsweh, Ohrenweh, Einschlafproblemen und vielem mehr.

Im Wickelkurs des Frauenvereins lernen Sie, wann und wo man Wickel und Kompressen anwendet und wie man sie zubereitet, so dass Sie alles praktisch und einfach umsetzen können.

Kursleiterin: Brigitte Wizemann, Krankenschwester und Wickelfachfrau (nach Maya Thüler)

Wann: Samstag, 28. Oktober 2006, 9 bis 16 Uhr.

Kosten: Fr. 100.–, für Frauenverein-Mitglieder Fr. 90.–

Anmeldung: Ursula Roth-Kleiner, Telefon 062 871 41 65, bis 22. September 2006



Frauen- und Männerturnverein

Plausch-Fitness-Wellness-Weekend (ea) Über das Wochenende vom 11./12. März trafen sich 35 bewegungsbegeisterte, neugierige Frauen und Männer von Horw und Gipf-Oberfrick zum zweiten gemeinsamen Plauschweekend in Morschach. Vorweg: alle, die nicht teilnehmen konnten, verpassten ein unvergessliches Wochenende, das sich vom Alltag abhob und allen neue Kräfte für neue Taten gab. Aus einem sehr vielseitigen Angebot unterschiedlicher Turn- und Bewegungslektionen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld ihr per-

sönliches Weekendprogramm zusammenstellen. Markus Schmid und Maya Reinhard (Horw) – die Organisatoren – präsentierten mit all den vielen Leiterinnen und Leitern den Teilnehmern insgesamt 21 Lektionen, das von Aerobic über Tai Chi, Line-Step, Nordisch Walking, Gesundheitsvortrag (Rücken) von Physiotherapeut Hans Ryser bis zu Power Yoga, Badminton, Volleyball, Chi Ball und Mobilisation/Stretching reichte. Sicher unvergesslich war das Walking-Training am Sonntagmorgen, das bei starkem Schneetreiben nur die Unverwüstlichen ins Freie lockte. Zwischen den Lektionen traf man sich dann an der Verpflegungsbar oder gar im Sprudelbad, wo man plaudern, diskutieren oder einfach das Nichtstun genießen konnte. Trotz intensivem Programm kam die Pflege der Kameradschaft nie zu kurz. Bei guter Stimmung genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den Samstagabend bei gutem Essen und verschiedenen, eigenen Unterhaltungsdarbietungen. Den beiden Hauptverantwortlichen sei auch auf diesem Wege für die perfekte Organisation herzlich gedankt. Einfach super war's. Bereits sind die Ideen für einen neuen Treff konkreter geworden. Das dritte Vereinstreffen soll in gemütlicher Runde diesmal in Gipf-Oberfrick am Sonntag, 24. September stattfinden. Der Eintrag in den Terminkalender vom 3. Weekend in Morschach soll schon heute erfolgen: nämlich Sa/So 28./29. April 2007.



Ludothek
Gipf - Fricktal

SICH TREFFEN UND SPIELEN



SpielTreff

Immer am 1. Mittwoch des Monats
in der Ludothek, ab 20 Uhr.

Die nächsten Daten:
5. Juli und 6. September 2006

weitere Infos unter www.ludo-go.ch

Rollhockeyclub erhielt neuen Hardplatz

(ea) Dort, wo früher die Ballturnhalle stand hat die Gemeinde für den heutigen Nati-B-Club einen Trainings- und Wettkampfplatz mit Zeitmesshäuschen erstellt. Trotzdem noch einige erhebliche Mängel am Hartbelag zu beheben sind, freuen sich Präsident Gregor Johner und Trainer Urs Dornbierer am längst ersehnten Hartplatz mit Beleuchtung. «Wir sind der Gemeinde für diesen Platz dankbar und hoffen mit diesen verbesserten Trainingsbedingungen auch wieder positive Resultate erreichen zu können», so Vereinspräsident Gre-

gor Johner. Das erste Heimspiel konnte am Samstag, 6. Mai auf dem neu erstellten Rollhockeyplatz angepfiffen werden und ging leider 2 zu 8 verloren. Die Einweihung des Sportplatzes wird aber voraussichtlich erst im Herbst nach der erneuten Sanierung stattfinden (der Belag muss nach der Spielsaison nochmals abgetragen und neu erstellt werden). Seit zwanzig Jahren trainierten und spielten die Rollhockeyaner auf dem ungeeigneten Teerplatz bei der Mehrzweckhalle. Ein jeweiliges Auf- und Abbauen der Banden und Fangnetze erschwerten die Vorbereitungsarbeiten zudem sehr. Trainer Urs Dornbierer kann nun ein gezieltes Aufbautraining ohne Nebenschwernisse planen. Eine grosse Aufmerksamkeit gilt der Jugendförderung, will doch Dornbierer eine sichere, aufbauende Nachwuchspolitik im RC Gipf-Oberfrick fördern.

Vergangenheit

Ein Rückblick in die Clubgeschichte zeigt Erfreuliches: 1988 erreichte man den Aufstieg in die Nationalliga A, 1989 spielte man im Schweizer Cupfinal und im 1990 konnte sogar das Vordringen bis in den Viertelfinal im Europacup verzeichnet werden. Dann folgte ein Absturz bis in die 1. Liga. Als Grund dafür war ein altersmässiges Vakuum von etwa zehn Jahren zu verzeichnen, was nichts anderes bedeutete, als dass der Nachwuchs noch nicht soweit war, um auf diesem hohen Level weiterzuspielen. Der Rollhockey-Club Fricktal, der

sich aus den drei Mannschaften Aktive (20 Spieler), Senioren (12) und verschiedene Juniorenmannschaften (20) zusammensetzt, versteht sich als Fricktaler Verein, stammen doch die Spieler aus verschiedenen Fricktaler Gemeinden. Die Aktiven spielen diese Saison wieder in der Nationalliga B.

Rollhockey - keine Trendsportart

Das Kader der ersten Mannschaft umfasst zwanzig Spieler. Dies ist heute ein gutes Fundament für die laufende Saison, umso mehr dass Rollhockey keine Trendsportart ist. Die Stärke der Heimmannschaft liegt eindeutig im Kollektiv, beziehungsweise in der Defensive und dem Konterangriff mit einem Überraschungseffekt. Kameradschaft, Teamfähigkeit und Fairness stehen beim Trainer Urs Dornbierer auf dem Zielerreichungsblatt weit oben. Heute hat man den Wiederaufstieg in die Nationalliga B geschafft und Trainer Urs Dornbierer spricht vom Saisonziel «Ligaerhalt». Vereinsleitung, Mannschaft und Spieler laden die Dorfbevölkerung und alle Interessierten für einen Besuch an einem der Heimspiele herzlich ein. Mit einem speziellen Effort dankt der Club für den erhaltenen Sportplatz und hofft auf spannende Spiele mit vielen Punkten gewinnen.

Kleinkaliberschützen

Reger Betrieb im Vereinsleben

(kzb) Im März trafen sich 8 Mitglieder und ein Gast zur 63. GV im Rössli. Die Versammlung begann nach einem guten Nachessen aus der Rössliküche um 20.30 Uhr und endete Punkt 22 Uhr. In der 63-jährigen Geschichte des Vereins gab es zum ersten Mal eine Tagespräsidentin zu wählen. Der Jahresbericht des Präsidenten war kurz und bündig. Kassier Guido Schmid gab einen Überblick über den aktuellen Stand der Kasse: Kassenbestand von Fr. 168.65. Wegen Neueinschätzung der Anlage wurde eine grössere Vermögenszunahme ausgemacht! Revisor Alfred Sommerhalder hatte sich die Kasabücher gründlich angesehen und konnte grünes Licht erteilen. In einer längeren Diskussion war man übereingekommen, die Jahres-



beiträge unverändert bleiben zu lassen. Auch wurde beschlossen, dass Ehrenmitglieder, welche aktiv schiessen, nur die Lizenz zu bezahlen haben, sonst aber beitragsfrei bleiben (A = Fr. 90.00, B = Fr. 50.00 und Passiv Fr. 30.00). Neu konnte ein weiteres Passivmitglied aufgenommen werden. Ein Interessent zum Mitschiessen hat sich gemeldet und ist auch schon im Training erschienen. Beatrice Zeder hat das Amt des Tagespräsidenten mit Bravour ausgeführt, und so konnte der Vorstand mit Guido Schmid, Hans Sinzig, Bruno Felice, Sonja Vögele und H.-P. Kurzbein einstimmig wieder gewählt werden. Als Präsident hat sich wieder H.-P. Kurzbein für eine weitere Amtsperiode wählen lassen. Revisor bleibt weiter Alfred Sommerhalder! Jedem Mitglied wurde eine Zusammenstellung des Jahresprogramms abgegeben und kurz erläutert. Die Anlässe, die zur Jahresmeisterschaft zählen, sehen wie folgt aus: Kantonstich, kant. Verbandsschiessen bei Frick Tonwerke, Volksschiessen Gipf-Oberfrick, Vereinswettschiessen Möhlin, Heimprogramme, Endschiessen, Freundschaftsmatch mit Zurzach und das beste Volksschiessen-Resultat. Die Saison wird mit dem Vögele-Cup gestartet und dann erwarten uns auch noch einige Aktivitäten im eigenen Stand, wie Chlausschiessen, Bräteln und das Freundschafts-Nachtschiessen. Das Schülerschiessen wird am 1. Mai abgehalten. Den drei Frauen konnte ein Gutschein ausgehändigt werden, damit sie zusammen einmal zu einem Nachtessen ausgehen können. Zum Abschluss der GV spendierte der Präsi den Kafi!

Vögele-Cup 06

Knapp zwei Wochen nach der Generalversammlung trafen sich im Schiessstand an der Kornbergstrasse sieben Aktive zum Saisonauftakt, dem Vögele-Cup. Die Überraschung vorweg, es standen zum ersten Male zwei Frauen, Sonja Vögele und Beatrice Zeder, im Final. Den Männern gelang es nicht, in die Phalanx der Ladies einzudringen. So verlor der Präsident gegen seine Tochter im Halbfinal und der Kassier Guido Schmid vergab den Finalezug mit einem Vierer. So kam es zum Final der Frauen und es gewann zu aller Überraschung Beatrice Zeder, mit ihrer besten Passe gegen die Favoritin und Freundin Sonja Vögele. So wird der Pokal noch einige Jahre wandern bis ihn jemand dreimal hintereinander gewonnen hat. Resultate:

1. Beatrice Zeder, Final	93 Pt.
2. Sonja Vögele, Final	91 Pt.
3. H.-P. Kurzbein, Halbfinal	91 Pt.
4. Guido Schmid, Halbfinal	86 Pt.
5. Hans Sinzig, Viertelfinal	88 Pt.
6. Alfred Sommerhalder Viertelfinal,	86 Pt.
7. René Javet, Vorrunde	90 Pt.

Schülerschiessen 1. Mai

Zum zweiten Male nach dem Dorffest 2004 organisierte man ein Schülerschiessen, dem aber kein grosser Erfolg beschieden war. Nur gerade 9 Schüler kamen zum Anlass, obschon in der Schule etliche Einladungen abgegeben wurden. So stand ab 14 Uhr ein grosser Teil der Vereinsmitglieder bereit. Nun, wenigstens schossen alle, ausser einem, das Abzeichen des Verbandes. Sie durften zusätzlich ein Glas und ein Buch mit nach Hause neh-

men. Durch die Teilnahme der Enkelin des Präsidenten gab es wenigstens 10 Resultate auf der Rangliste. Nun, man gibt sich nicht so schnell geschlagen und wird auch nächstes Jahr einen neuerlichen Anlauf nehmen; und das wieder am 1. Mai. Frau Higgins versuchte es spontan zum ersten Male und schoss aufgelegt gleich 88 Punkte, Respekt! Auch für sie steht immer ein Gewehr für ein Training bereit!

Rangliste:

1. Johanna Häseli	92 Pt.
2. Valentin Häseli	88 Pt.
3. Jeremias Häseli	78 Pt.
4. Jouana Schmid	78 Pt.
5. Sarah Vögele	76 Pt.
6. Mitchell Higgins	76 Pt.
7. Kathrin Häseli	73 Pt.
8. Jan Nadler	70 Pt.
9. Florian Schlegel	69 Pt.
10. Calvin Higgins	57 Pt.

Generalversammlung Verkehrs- und Verschönerungsverein

(kzb) Da hat sich der kleine Verein in den vielen Jahren weiter zu einer wichtigen Institution im Dorfe gewandelt! Was da vom Vorstand und seinen Helfern alles geleistet wird, ist super. Es wird gewünscht und geschätzt, dass sie sich so tatkräftig um die Verschönerung des Dorfes bemühen. Mit seinem neuen Projekt Neugestaltung im Bereich um die Rösslibrücke hat sich der Verein stark bemerkbar gemacht. Die umsichtige Präsidentin Elisabeth Imhof mit ihrem Vorstand haben immer ein Auge darauf, wo es was zu verschönern gibt. Auch diesmal gab Gemeinderätin Regina Leutwyler dem Verein die Ehre. Somit waren gar zwei Gemeinderäte anwesend, da Peter Mosimann im Vorstand Einsitz genommen hat. Die Jahresarbeiten wurden wiederum von den Vorstandsmitgliedern prompt und zuverlässig erledigt. Bleibt da noch die grosse Bitte an die Helfer und Helferinnen, dass sie sich von den Sachbeschädigungen Einzelner ja nicht entmutigen lassen. Was wäre dann, wenn die Bänkli und Feuerstellen rund ums Dorf nicht mehr unterhalten und vom Unrat befreit würden? Oft mussten Helfer ausrücken, um fehlende oder verwüste-



te Blumenkästen zu ersetzen. Isidor Schmid und Peter Mosimann sorgen für die Sitzbänke, Peter Fankhauser fürs Mähen von Gras und Entfernen des Unkrautes. Werner Birri ist der Verantwortliche für den Blumenschmuck bei den Bushäuschen und Dorfeingängen. Ein «Highlight» ist der alljährliche Jahreskalender, immer mit einem anderen Dorfteil. Eine Kasse – wie es im Buche steht – präsentierte Antonia Schraner, sauber und übersichtlich. Trotz eines grösseren Verlustes (Belastung wegen dem Rösslibrücke-Neugestaltungsprojekt) ist die Kasse gesund. Allen GV-Besuchern wurde Speis und Tank offeriert! Diskutiert wurde noch, wie man den Freudackerweg – wo sich viele Sportler, Fussgänger und Autos bewegen – etwas weniger gefährlich machen könnte. Mit einem herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder und GV-Besucher leitete die Präsidentin um 20.45 Uhr zu Speis und dem beliebten Lottospiel über, wo die Zahlen, nicht die der Kasse, sondern die des Spieles, wichtiger waren.

Landfrauenverein

Anlässlich der Werk- und Handarbeitsausstellung vom 20./21. Mai führten wir die Kaffeestube und stellten auch unser neues Kursprogramm vor. An dieser Stelle danken wir allen, die unsere Kaffeestube unterstützten. Ein namhafter Betrag wird jeweils der Schule Gipf-Oberfrick übergeben.

Kurse

Neben Schmetterlingen aus Draht, Spargel- und Bärlauchkochkurs, Silberschmuck, Räucherkurs etc. ist ein Grillkurs (ausgebucht) mit Frau Rosmarie Heimann aus Wölflinswil organisiert. Vom Fleisch bis zum Dessert wird die Kursleiterin alles demonstrieren. Der Kurs findet am 22. Juni 2006 in der Rösslischüür statt. Weiter beginnt am 12. September ein Schwarzenberg-Krippenfigurenkurs. Frau Gabrielle Hasler aus Zeihen, bekannt von div. Ausstellungen, wird diesen Kurs leiten. An sechs Abenden werden sechs Figuren hergestellt. Die Kurskosten betragen Fr. 170.– plus Fr. 35.– pro Figur. Folgende Kursdaten sind vorgesehen: 12., 19. und 26. September, 17., 24. und 31. Ok-



Kursziel: Schwarzenberg-Krippenfiguren.

tober. Anmeldungen nimmt Isabelle Müller entgegen: Telefon 062 871 56 31. Aus persönlichen Gründen wird es der letzte Grundkurs sein, den Frau Hasler durchführt; Folgekurse sind garantiert.

Freiwilliger Schulsport Korbball

Neben Leichtathletik, Tennis und Volleyball findet seit Jahren im Rahmen des freiwilligen Schulsportes in Gipf-Oberfrick auch ein Korbballkurs für Mädchen statt. Ab der Oberstufe können die SchülerInnen freiwillig neben dem obligatorischen Turnunterricht zusätzlich eines der oben genannten Sportfächer besuchen. Korbball für Mädchen ist seit Beginn vor einigen Jahren gut besucht. Von Anfang an haben die Teilnehmerinnen immer an der Aargauischen Korbballmeis-

terschaft der Jugend mitgespielt. Schon bald haben sich erste Erfolge eingestellt und Ränge auf dem Podest wurden möglich. Im Moment trainieren jeden Freitag etwa 15 Mädchen, sie bereiten sich in einer U-14- und einer U-16- Mannschaft auf die Meisterschaft vor. Die erste von drei Runden hat Anfang Mai bereits in Unterkulm stattgefunden. Beide Teams haben fleissig Punkte gesammelt und sind daher sehr gut rangiert.

U-14 belegt in der Gesamtrangliste den 2. Rang. U-16 liegt in der Vorrundengruppe ebenfalls auf dem 2. Rang. Die nächste Runde findet am 10. Juni in Dottikon statt. Hoffentlich läuft es weiterhin so gut. Korbballanfängerinnen sind jederzeit willkommen. Wir trainieren jeweils am Freitag von 17.15 Uhr bis 18.45 Uhr. Infos bei Susanne Venzin Telefon 062 871 59 56



U-14- und U-16-Team gemeinsam. Es fehlen Daniela Meier, Andrea Schmid, Ramona Geiser (U-16) und Chantal Kleiner (U-14).

30. GV der Fernsehgenossenschaft

(kzb) Da fand anfangs Mai die 30. Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Gipf-Oberfrick im Adler statt. Niemand machte sich Gedanken, dass dieser Anlass eigentlich jubiläumswürdig wäre. Jeder nimmt es als selbstverständlich an, dass hier eine Genossenschaft für unser Radio- und TV-Wohl sorgt und heute nach dem Internet auch Telefonie übers Kabel anbietet. Die Genossenschaft leistet seit Jahren positive Dienste im Bereich der Hausanschlüsse. Es gibt nicht viele Orte, die diesen Service anbieten und darum schon dürften die Gipf-Oberfricker stolz sein. Bestens vorbereitet erläuterte der Präsident den nur 25 anwesenden Genossenschaftlern mittels Projektor die Traktanden und Informationen. Der Jahresbericht des Präsidenten Lorenz Gubser zeigte nochmals auf, was im und um den Vorstand zum Wohle der Konsumenten geleistet wurde. Es lief wie am Schnürchen, und als die Genossenschaftler auch noch die Hände zum «ja» für die Senkung des Beitrages auf 13.50 Fr für 2006 und 2007 erhoben, war schon fast alles gelaufen (zum Vergleich: Wittnau Fr. 14.– und Oeschgen/Frick Fr. 21.–). Die Rechnung schloss mit einem Überschuss von über 800 Franken ab. Zu erwähnen ist noch, dass die Genossenschaft der Elektra für das vor zwei Jahren gegebene Darlehen zu Dank verpflichtet ist. Ein Verantwortlicher von der Gemeinschaftsanlage (WD Comtec AG) Geissacher informierte die Anwesenden über die verschiedenen Neuerungen und was noch alles geplant ist. Die Digitaltechnik ist weiter im Vormarsch und es bringt vorab im Telefonbereich Verbilligungen. Wer mehr Informationen erhalten will geht auf den Link der Gemeinde Gipf-Oberfrick, Fernsehgenossenschaft oder auch auf www.yetnet.ch. Dass den anwesenden Genossenschaftlern der Imbiss, der mehr an ein Nachtessen erinnerte, zuteil kam, hatte insgeheim doch irgendwie mit dem 30-jährigen Bestehen zu tun. Auch alle Getränke waren bezahlt und jeder der nach Hause ging bereute das Kommen nicht.



Die je vier Ersten der beiden Finalläufe. Jacqueline Schmid und Luc Schwarb durften von Jacqueline Sany den begehrten Pokal für die schnellste und den schnellsten Gipf-Oberfricker/in entgegennehmen.

«Di schnällschte Gipf-Oberfricker»

(ea) Unter der Leitung der Jugendriege wurde am Samstag, 20. Mai bei windigem, teils regnerischem Wetter die schnellsten Gipf-Oberfricker/in in einem 40-m- oder 60-m-Lauf erkoren. Der Austragungstermin (gleichzeitig mit der Werkausstellung der Schule) hat sich wiederum bestens bewährt. Es war ein toller Anlass, bei dem 93 Kinder (Rekord) um die Wette sprinteten, die dann anschliessend in den Finalläufen um den Titel des schnellsten Gipf-Oberfricker/in kämpften. Zahlreiche Eltern und Geschwister motivierten und spornten die Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen an. Bei den Mädchen überquerte Jacqueline Schmid und bei den Knaben Luc Schwarb die Ziellinie als erste.

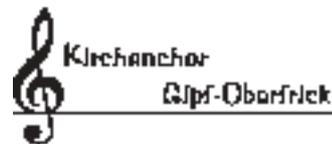
Die Rangliste:

Mädchen (60 m): 1. Jacqueline Schmid 8.63; 2. Mia Lüscher 8.79; 3. Rilana Michel 9.47; 4. Jessica Heim 9.67.

Knaben: (60 m): 1. Luc Schwarb 8.91; 2. Kevin Schmid 9.10; 3. Jan Matiaska 9.37; 4. Nicola Hasler 9.60.

Die genau Rangliste aller Kategorien ist auf der Homepage des Sportvereins ersichtlich:

www.sv-go.ch.



Vor der langen Sommerpause ein paar News unseres Chores.

Das Angebot «Messe zum Mitsingen» vom letzten Herbst haben erfreulich viele Sängerinnen und Sänger wahrgenommen. Gibt dies doch Gelegenheit, mit wenig Aufwand und ohne nachträgliche Verpflichtung Kirchenmusik mitzerleben. Auch in diesem Herbst steht wieder ein Mitsing-Projekt auf dem Programm.

Diesmal, wie kann es anders sein, Werke von W.A. Mozart: Lauretansche Litanei und Jubilate Deo. Die Werke werden mit Chor, Solisten und kleinem Orchester am 22. Oktober 2006, (Missionssonntag und Kirchenpatron) zur Aufführung gelangen. Sangesfreudige Damen und Herren, auch Jugendliche sind ganz herzlich eingeladen, eine kleine Strecke mit uns zu gehen.

Hier die Probedaten:

Probesonntag, 15. Oktober; Chorprobe Donnerstag, 19. Oktober; Hauptprobe Samstag, 21. Oktober und Aufführung im Gottesdienst am 22. Oktober 2006 um 10.30 Uhr. Wer ein wenig mehr Zeit zur Vorbereitung wünscht, kann gerne

schon im September dazukommen. Daten im September 2006: Do 7., Di 12., Do 21. und Do 28. Für Fragen/Anmeldung gibt die Präsidentin Trudy Stöckli gerne Auskunft. Tel. 062 871 26 73 oder Mi, Do, Fr morgens 062 871 11 26 Kirchenchor Gipf-Oberfrick

Erfreuliches Wachstum beim BCGO

3. GV des Badmintonclubs Gipf-Oberfrick bereits Geschichte (msg) Mit den an der letzten GV aufgenommenen Neumitgliedern zählt der BCGO nun 125 Personen. Eine Zahl, die sich wahrlich sehen lassen kann für einen Plauschverein. Die wenigen Mitglieder, die sich am 28. März im Restaurant Adler eingefunden hatten, wählten zudem einstimmig die neue Vorstandszusammensetzung, bestehend aus Andrea Schaffner, unserer neuen Präsidentin, dem ebenfalls neu in den Vorstand gewählten Boris Annaheim, der als Verantwortlicher für Kurse sowie als Beisitzer fungieren wird, sowie aus den bestehenden Vorstandsmitgliedern Claudia Bischoff als Vize-Präsidentin und Aktuarin, Frieda Irniger (Finanzen) sowie Marc Schumacher (Turnierverantwortlicher). Erfreulich ist auch die Tatsache, dass unser Verein vermehrt die

Kinder anspricht. Den nun bald 40 Nachwuchstalenten wollen wir nun dieses Jahr einen eigenen Kinderkurs anbieten. Selbstverständlich wird aber auch den Erwachsenen erneut die Möglichkeit gegeben werden, in einem Kurs das nötige Rüstzeug für das im November dieses Jahres stattfindende Turnier zu holen. Das von Frieda Irniger präsentierte Budget 2006 wird auch dieses Jahr schwarze Zahlen hervorbringen und gleichwohl ein ansprechendes Jahresprogramm sowie tolle Preise am nächsten Turnier zulassen. Die Erschienenen dieser Generalversammlung wurden mit einer «Gratis-Runde» belohnt und konnten schliesslich frohgemut aus dem Adler verabschiedet werden. Der Vorstand des BCGO dankt für die kooperative Zusammenarbeit und freut sich auf ein erlebnisreiches und sportliches Badmintonjahr 2006.



Wir bieten:

Kurse: Nothelferkurse, 22. bis 24. November 2006; Notfälle bei Kleinkindern 2007; Samariterkurs 2007.

Blutdruck messen: im Pfarreizentrum (kostenlos), erster Mittwoch im Monat von 13.30 bis 14.30 Uhr.



Neuer Vorstand BCGO. V.l.n.r.: Frieda Irniger, Marc Schumacher, Claudia Bischoff, Boris Annaheim und Andrea Schaffner.

Aktivitäten bei: Postdienst, Feuerwehrsanität, Atkleider-Sammel-Container.

Vereins- und Kurslokal: Gemeindehaus, Eingang Rückseite, 1. UG. Übung 1. Montag im Monat um 20.15 Uhr.

Jahresbeitrag: Aktiv-Mitglieder Fr. 15.–.

Interessenten können gerne an einem Schnupperübungsabend teilnehmen.

Wussten Sie's? Gipf-Oberfrick in Zahlen

Postleitzahl:
5073

Koordinaten:
Länge: 8/8° 0'0"
Breite: 47,5/47° 30'0"
Höhe: 369 Meter ü. M.
Fläche: 1017 Hektaren

Acker/Wiese:
514 Hektaren

Wald:
413 Hektaren

Überbaut:
90 Hektaren

Einwohner:
3103

Ausländeranteil:
9,6%

Arbeitsplätze:
610

Hunde:
210

Steuerfuss:
105%

Baulandpreis:
Fr. 300.– bis Fr. 550.–/m²

Kultur und Freizeit:
Ludothek, Naturena, Volg-Sinnespfad, Anlässe des Vereins Kult'tour

Sehenswürdigkeiten:
Ruine Tierstein, Dorfteil Gipf (Schaffner-Haus und andere guterhaltene Bauten), Aussichtspunkt beim ehemaligen Bunker auf dem Fүүrberg

Restaurants: 4

Vereine: 44

Gewerbe: 150

Homepage:
www.gipf-oberfrick.ch

Daten aus der Neuen Fricktaler Zeitung; Artikel: «Gipf-Oberfrick, Gemeinde des Monats»

Veranstaltungskalender

soweit bekannt

20.	Juni	Seniorenausflug	Landfrauenverein
23.	Juni	Sommerhöck	Elternverein
25.	Juni	Buurezmorge mit Unterhaltung	Gasthof Adler
2.	Juli	Ökumenischer Waldgottesdienst, 10.30 Uhr	Pfarrei St. Wendelin
2.	Juli	Sommerkonzert in der Kirche St. Wendelin	Pfarrei St. Wendelin
5.	Juli	SpielTreff in der Ludothek	Ludothek
3.–6.	August	Openair-Festival	Team Freaktal
5.	August	Bräteln beim Schützenhaus	K.-K. Schützen
12.	August	49. Gipf-Oberfricker Faustball-Turnier	Männerturnverein
22.	August	Zusammenkunft der Vereinspräsidenten, 19 Uhr (bisher 8.8.)	
27.	August	Vereinsreise	Männerturnverein
30.	August	Volksschiessen 17 Uhr bis Dämmerung	K.-K. Schützen
1.	Sept.	Volksschiessen 17 Uhr bis Dämmerung	K.-K. Schützen
2.	Sept.	Volksschiessen 14–17 Uhr	K.-K. Schützen
3.	Sept.	Volksschiessen 10–12.30 Uhr	K.-K. Schützen
6.	Sept.	SpielTreff in der Ludothek	Ludothek
8.	Sept.	Preisjassen	Restaurant Rössli
9.	Sept.	Schüürefäscht	Restaurant Rössli
9.+10.	Sept.	Vereinsausflug	Elternverein
9.+10.	Sept.	Vereinsreise	Samariterverein
10.	Sept.	Frühschoppenkonzert mit den Silver Birds (4-Rad-Quard-Strecke)	Josi Hürzeler
13.	Sept.	Halbtagsausflug mit älteren Menschen	Frauenverein
17.	Sept.	Buurezmorge	Gasthof Adler
24.	Sept.	Erntedankgottesdienst	Pfarrei St. Wendelin
24.	Sept.	Abstimmungswochenende	
15.	Okt.	Endschiessen	K.-K. Schützen
18.	Okt.	Freundschaftsnachtschiessen	K.-K. Schützen
20.	Okt.	Freundschaftsnachtschiessen	K.-K. Schützen
20.	Okt.	Herbstwanderung	Männerturnverein
22.	Okt.	Festgottesdienst um 10.30 Uhr (Missionssonntag)	Kirchenchor
27.	Okt.	Kulinarischer-Abend	Elternverein
27.	Okt.	Jungbürgeraufnahme, Jahrgang 1988	
1.	Nov.	SpielTreff in der Ludothek	Ludothek
2.	Nov.	Räbeliechtliumzug	Elternverein
14.	Nov.	Tag der Pausenmilch	Landfrauenverein
17.	Nov.	Neuzuzügetreffen	
18.	Nov.	Kinderkino	Elternverein
24.	Nov.	Einwohner- und Ortsbürger-Gemeindeversammlung	
26.	Nov.	Abstimmungswochenende	
1.	Dez.	Adventhöck	Elternverein
1.	Dez.	Seniorenadvent	Landfrauenverein
3.	Dez.	Weihnachtsmarkt mit Spaghettisessen in der MZH	Frauenverein
6.	Dez.	SpielTreff in der Ludothek	Ludothek
9.	Dez.	Chlausschiessen	K.-K. Schützen
17.	Dez.	Adventssingen in der Kirche	Pfarrei St. Wendelin
24.	Dez.	Festgottesdienst um 23 Uhr	Kirchenchor
2007			
5.,6.,12.,13.	Januar	Turnershow	Turnerfamilie
27.	Januar	Jahreskonzert	Männerchor
2.	Februar	Generalversammlung	Landfrauenverein
5.	Februar	Generalversammlung	Samariterverein
16.	März	Generalversammlung	Männerturnverein

Papiersammlung 2006: 29. August und 4. November

Schulferien	erster Ferientag	letzter Ferientag
Sommerferien	Samstag, 8. Juli 2006	Dienstag, 15. August 2006
Herbstferien	Samstag, 30. September 2006	Sonntag, 15. Oktober 2006
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2006	Sonntag, 7. Januar 2007
Sportferien (Skilager So. 11. 2.–Sa. 17. 2. 2007)	Samstag, 10. Februar 2007	Sonntag, 25. Februar 2007
Frühlingsferien	Samstag, 7. April 2007	Sonntag, 22. April 2007
Sommerferien	Samstag, 7. Juli 2007	Sonntag, 12. August 2007